



Nichtfinanzieller Bericht 2020  
SMA Solar Technology AG

# Future Energy. Delivered.

Sustainably. Reliably. Inspiring.

# **ENERGY**

## **THAT CHANGES**

**Als global führender Spezialist für Photovoltaik-Systemtechnik schafft SMA heute die Voraussetzungen für die dezentrale und erneuerbare Energieversorgung von morgen.**

**Dieser Aufgabe widmen sich über 3.000 SMA Mitarbeiter in 18 Ländern mit großer Leidenschaft.**

**Mit unseren innovativen Lösungen für alle Photovoltaikanwendungen und unserem unerreichten Service ermöglichen wir Menschen und Unternehmen weltweit mehr Unabhängigkeit in der Anwendung von Energie.**

**Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und Kunden machen wir weltweit den Umbau zu einer digitalen, dezentralen und erneuerbaren Energieversorgung möglich.**



## Nichtfinanzieller Bericht

[GRI 102-14] Nachhaltigkeit ist bei SMA seit der Gründung als elementare Säule des Unternehmensleitbilds fest verankert. Zudem wurde im Berichtsjahr „Ganzheitliche Nachhaltigkeit“ als eigenständiges Ziel in die SMA Strategie 2025 aufgenommen.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, langfristig angelegten wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und sozialer Verantwortung zu vereinen. Zufriedene Mitarbeiter:innen durch eine attraktive Unternehmenskultur, eine faire und ehrliche Geschäftspolitik, gesellschaftliches Engagement und der vorbildliche Umgang mit Umwelt und Ressourcen durch eine nachhaltige Produktion sowie der Einsatz erneuerbarer Energien in allen Stufen der Wertschöpfungskette gehören zu unserem Selbstverständnis. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen treiben wir den Wandel zu einer weltweit nachhaltigen, erneuerbaren Energieversorgung voran und tragen zur Eindämmung des globalen Klimawandels bei.

Der SMA Vorstand fühlt sich den zehn Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet, den SMA bereits 2011 unterzeichnet hat. Auf Grundlage dieser Prinzipien sowie der 17 UN Sustainable Development Goals (SDGs) entwickeln wir unser Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich weiter. Damit möchten wir zur Bewältigung der mit dem globalen Klimawandel, einer stetig wachsenden Bevölkerung sowie knapper werdenden Ressourcen verbundenen Herausforderungen beitragen. Eine Übersicht, auf welche der Sustainable Development Goals SMA einzahlt, ist am Ende des Geschäftsberichts auf den Seiten 134 f. zu finden. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt insbesondere auf Ziel 7 „Bezahlbare und saubere Energie“, Ziel 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, Ziel 12 „Verantwortungsvoller Konsum und Produktion“ und Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

[GRI 102-11, 12, 14, 18, 48-52, 54] Auf den folgenden Seiten legen wir Rechenschaft über die Entwicklungen und Fortschritte in unseren Nachhaltigkeitshandlungsfeldern im Geschäftsjahr 2020 ab. Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit sowie aus Produkten und Dienstleistungen des Unternehmens, die negative Auswirkungen auf die in der Nichtfinanziellen Erklärung beschriebenen Aspekte haben könnten, sind im SMA Geschäftsbericht 2020, Kapitel Risiko- und Chancenbericht, ab Seite 62 beschrieben. Eine Übersicht über wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen ist am Ende des Berichts auf den Seiten 18 f. zu finden. Darüber hinaus veröffentlichen wir Informationen zur Nachhaltigkeit bei SMA auf unserer Website unter [www.SMA.de](http://www.SMA.de).

Die Berichterstattung orientiert sich an der Berichtsart GRI Standard der Global Reporting Initiative (GRI), „Kern“-Option. Darüber hinaus erfüllen die Angaben auch die Kriterien des jährlichen Fortschrittsberichts zum UN Global Compact. Sukzessive werden wir zukünftig außerdem die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns in Bezug auf die 17 UN Sustainable Development Goals darlegen. Auch das Vorsorgeprinzip entsprechend der „Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung“ ist fester Bestandteil und Treiber unseres Nachhaltigkeitsengagements.

## Nachhaltigkeit ist wichtiges Element der SMA Strategie

[GRI 102-14, 22, 23, 34] SMA ist überzeugt, dass ein ganzheitliches und glaubwürdiges Nachhaltigkeitsengagement nur erfolgreich sein kann, wenn es in der Unternehmensstrategie verankert ist. Das Thema Nachhaltigkeit wurde daher bereits als eine wesentliche Grundlage in die SMA Strategie 2020 integriert. Bei der Weiterentwicklung der SMA Strategie im Berichtsjahr wurde „Ganzheitliche Nachhaltigkeit“ als eigenständiges Ziel innerhalb der Unternehmensstrategie 2025 definiert. Unser Anspruch ist es hier, Nachhaltigkeit in allen Unternehmensbereichen zu leben und eine führende Rolle beim Klimaschutz einzunehmen. Weitere Informationen zur Strategie sind im SMA Geschäftsbericht 2020 auf den S. 18 f. zu finden.

Als Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsengagements haben wir vier Handlungsfelder definiert, die folgende Themen umfassen:

PRODUKTE UND PROZESSE	UMWELT UND ENERGIE	MITARBEITER:INNEN	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
Qualität und Sicherheit	Ressourceneffizienz	Feedbackkultur	Verantwortung in der Lieferkette
Kundenzufriedenheit	Vorbeugender Umweltschutz	Weiterbildung	Stakeholder-Dialog/Transparenz
Circular Economy	Ganzheitliches Energiemanagement	Diversität	Internationale Prinzipien und Werte
Nachhaltige Profitabilität	Nachhaltige Mobilität	Arbeits- und Gesundheitsschutz	Überregionales Engagement

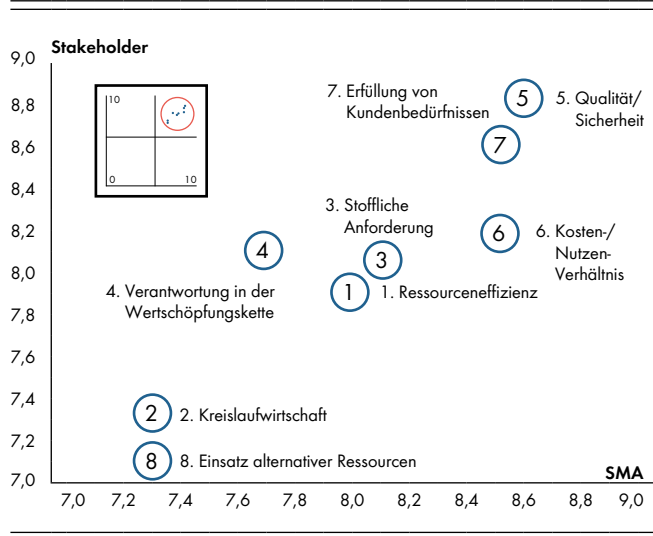
Sie beziehen sich inhaltlich auf Faktoren sowohl auf der Unternehmens- als auch auf der Produktebene.

Für sämtliche Unternehmensaktivitäten koordiniert der Bereich Global Quality die Umsetzung des Nachhaltigkeitsengagements. Entscheidungen werden durch das mit dem Vorstand und Managern der ersten Führungsebene besetzte „Group Management Committee“ getroffen.

**WESENTLICHE FAKTOREN DURCH STAKEHOLDERANALYSE BESTIMMT**

[GRI 102-40, 42-44, 46, 47, 103-1] Der kontinuierliche Dialog mit verschiedenen Interessengruppen und der breiten Öffentlichkeit ist uns ein wichtiges Anliegen. Um wesentliche Handlungsfelder für eine nachhaltige Unternehmensausrichtung zu identifizieren, haben wir 2017 eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Mit der Befragung haben wir internen und externen Interessengruppen (Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nichtregierungsorganisationen) die Möglichkeit gegeben, die Entwicklung des SMA Nachhaltigkeitsengagements direkt zu beeinflussen. Die Befragung wurde in drei Bausteine aufgeteilt: Nachhaltiges Unternehmen – Nachhaltige Produktgestaltung – Nachhaltige Wertschöpfungskette. Die Ergebnisse der Stakeholderanalyse dienen als Grundlage zur stetigen Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements.

Am Baustein Nachhaltige Produktgestaltung ist in der untenstehenden Grafik die Analyse der wesentlichen Handlungsfelder dargestellt. Interne und externe Stakeholder wurden hierbei nach der Wichtigkeit von vorsortierten Aspekten aus Sicht der Stakeholder und der SMA befragt. Die Wichtigkeitsanalyse ergab eine hohe Relevanz vieler von uns definierter Aspekte einer nachhaltigen Produktgestaltung. Die Stakeholderanalyse wird von uns in regelmäßigen Abständen überprüft und aktualisiert.



Im Berichtszeitraum haben wir trotz der Coronakrise den Kontakt zu wesentlichen Stakeholdern aufrechterhalten und eine verstärkte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit initiiert. Damit haben wir insbesondere auch dem zunehmenden Interesse von Öffentlichkeit und Konsumenten an einer ehrlichen und transparenten Nachhaltigkeitskommunikation von Unternehmen Rechnung getragen. Ergänzend erfolgte eine regelmäßige Befragung interner Stakeholder zu Nachhaltigkeitsaspekten.

**MESSBARER ERFOLG DURCH UNTERNEHMENS- UND PRODUKTKENNZAHL**

Als übergeordnete Messgrößen für den Erfolg unseres Nachhaltigkeitsengagements haben wir zwei Kerngrößen definiert: die Unternehmens- und die Produktkennzahl. Zu ihrer Ermittlung wurden im Austausch zwischen Spezialisten aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens die wesentlichen Treiber der Nachhaltigkeit in den vier Handlungsfeldern festgelegt und die maßgeblichen Parameter ermittelt. Jedem Treiber ist eine Formel sowie ein messbares Ziel zugeordnet, anhand derer die Nachhaltigkeitsperformance innerhalb der Unternehmens- und der Produktkennzahl gemessen werden kann. Damit ermöglichen wir allen Stakeholdern, die Entwicklung der Nachhaltigkeitsperformance der SMA transparent nachzuvollziehen – sowohl anhand einer Vielzahl einzelner Kenngrößen als auch in der

Gesamtsicht im Zusammenspiel aller Faktoren anhand einer übergeordneten Nachhaltigkeitskennzahl. Die Zusammenführung der verschiedenen Parameter verdeutlicht, dass ein nachhaltiges Wirtschaften nur in Balance zwischen ökonomischen, ökologischen und sozial-gesellschaftlichen Aspekten möglich ist.

Die Unternehmenskennzahl misst den Einsatz von Ressourcen und die damit geschaffenen Werte innerhalb des Unternehmens. Ziel ist hier die Schaffung von mehr Wert mit weniger Ressourcen. Je höher der Abstand zwischen dem geschaffenen Wert und den dafür eingesetzten Ressourcen ist, desto nachhaltiger ist das Unternehmen. Dafür haben wir, ausgehend von den ermittelten Basiswerten des Geschäftsjahrs 2018, die folgenden Parameter und Ziele festgelegt:

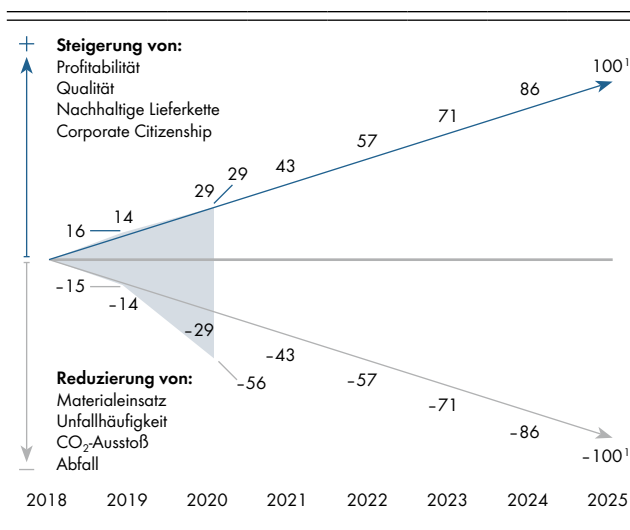
Treiber	Ziel bis 2025
↑ Profitabilität	Steigerung der EBITDA-Marge auf > 10 %
↑ Qualität	1 % Field Failure Rate
↑ Nachhaltige Lieferkette	55 % Overall Score der Lieferanten bei EcoVadis
↑ Corporate Citizenship	Steigerung des CC-Index um 5 %
CO <sub>2</sub> -Ausstoß	50 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß Scope 1 + 2 in kg / kW produzierter Wechselrichter-Leistung
Abfall	25 % weniger Abfall pro produzierter Tonne Produkt
Materialeinsatz	Reduzierung der Quote von Materialinput zu Produktoutput um 25 %
↓ Unfallhäufigkeit	Lost Time Incident Rate von < 1,5

Zu der Zielübererfüllung trugen insbesondere die sehr guten Erfolge bei der Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und die im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr niedrige Unfallhäufigkeit bei.

Die Produktkennzahl folgt der gleichen Logik wie die Unternehmenskennzahl und misst die Steigerung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Produkte und Lösungen. Dabei beschränken wir uns nicht auf die Performance innerhalb des Unternehmens, sondern beziehen den gesamten Produktlebenszyklus von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung bzw. Wiederverwertung und Recycling mit ein. Die Nachhaltigkeit unserer Produkte bewerten wir anhand folgender Nachhaltigkeitskriterien und -ziele, die auf den Ergebnissen unserer Stakeholderanalyse sowie unseres internen Expertendialogs basieren:

Treiber	Ziel bis 2025
↑ Einsatz erneuerbarer Energien	50 % Erneuerbaren-Quote am Gesamtenergieverbrauch
↑ Qualität / Langlebigkeit	1 % Field Failure Rate
↑ Design for Recycling / Disassembly	90 % recyclingfähige Bauteile im Produkt
↑ Preferable Materials	Steigerung der Quote an eingesetzten Sekundärrohstoffen um 25 %
Produkt-Footprint	25 % weniger CO <sub>2</sub> -Ausstoß in kg / kW Wechselrichter-Leistung
Materialeinsatz	30 % weniger Gewicht der Produkte in kg / kW Wechselrichter-Leistung
Non-preferable Materials	Reduzierung der Menge an Non-preferable Materials um 15 %
↓ Verschwendung	Reduzierung der Sonderentsorgungen um 50 %

2020 hat SMA erneut eine hohe Nachhaltigkeitsperformance erzielt und die gesetzten Ziele teilweise deutlich übertroffen:



<sup>1</sup> Geplanter Grad der Erreichung der Ziele bis 2025 in %  
 ■ Erreichte Performance

Zur Ermittlung der Produktkennzahl ziehen wir größtenteils Daten aus unseren Produktökobilanzen heran. Maßgeblich sind dabei neben der Materialität, dem CO<sub>2</sub>-Ausstoß sowie dem Energieverbrauch während der Rohstoffgewinnung, der Produktion und dem Betrieb der Produkte auch die Qualität und Lebensdauer unserer Produkte. Als Basis- und Vergleichswert haben wir hier die Daten für 2019 ermittelt. Die Datenerfassung zur Performanceermittlung unterliegt bei der Produktkennzahl einer hohen Komplexität und erfordert einen erheblichen Aufwand, insbesondere da wir den gesamten Produktlebenszyklus einbeziehen. Wesentliche Fortschritte werden darüber hinaus von Produktgeneration zu Produktgeneration gemessen. Vor diesem Hintergrund war eine Performancebewertung für das Berichtsjahr noch nicht möglich.



## Entwicklungen innerhalb der vier Handlungsfelder im Berichtsjahr

[GRI 103-1-3] Durch das am Hauptstandort Niestetal/Kassel implementierte integrierte Managementsystem folgen wir klar definierten Managementansätzen und erfüllen auch die Anforderungen nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001 und DIN EN ISO 45001. Auch diese haben die Festlegung von wesentlichen Aspekten innerhalb der vier Handlungsfelder beeinflusst. Unsere Managementsysteme wurden im Berichtsjahr überprüft und rezertifiziert. Über die in den vier Handlungsfeldern im Berichtsjahr umgesetzten Maßnahmen und Fortschritte berichten wir nachfolgend.

### HANDLUNGSFELD PRODUKTE UND PROZESSE

Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Mit hoher Innovationskraft und Qualität innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette entwickeln wir nachhaltige Produkte und Prozesse, die den geänderten Ansprüchen einer zunehmend digitalisierten Welt sowie Anforderungen an die Nachhaltigkeit bis hin zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft (Circular Economy) gerecht werden. Hierbei konzentrieren wir uns auf die folgenden Aspekte:

#### Kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Reduzierung von Verschwendung in sämtlichen Unternehmensprozessen – Bau eines neuen Testzentrums nahezu abgeschlossen

[GRI 416-1-3] Im Dienst unserer Kunden ist es unser Anspruch, jederzeit höchste Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Dabei streben wir weltweit nach „Mehr-Wert“, Null-Fehler-Toleranz und flexiblen Qualitätskonzepten. Seit über 20 Jahren ist der Hauptstandort von SMA in Kassel/Niestetal nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit die Einhaltung von weltweit anerkannten Qualitätsgrundsätzen. Der hohe Qualitätsanspruch wird auch durch die Akkreditierung unseres unternehmenseigenen Testzentrums für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) nach ISO/IEC 17025, der internationalen Norm für Prüf- und Kalibrierlabore, unterstützt. Neben diesen und weiteren Managementzertifizierungen entsprechen unsere Produkte allen in den jeweiligen Verkaufsmärkten geforderten Sicherheitsstandards (z. B. UL, JET, VDE etc.). Im Zuge unserer nachhaltigen Produktgestaltung legen wir darüber hinaus einen Fokus auf das Thema Langlebigkeit der Produkte. Die stetige Reduktion von Verschleißteilen und effiziente Wartungsroutinen tragen zu diesem Ziel bei.

Wirksame und leistungsfähige Prüf- und Testprozeduren unterstützen uns dabei, unsere Qualitätsziele zu erreichen. Im Berichtszeitraum haben wir ein neues EMV-Testzentrum für große Wechselrichter errichtet, das im ersten Quartal 2021 in Betrieb gehen wird. Für die Kundenbetreuung und in der Lieferantensteuerung haben wir anerkannte Qualitäts- und Risikomanagementpraktiken implementiert, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Durch ein aussagekräftiges Qualitätskennzahlensystem können wir Fehlerquellen zudem frühzeitig erkennen und Risiken zu einem großen Teil abstellen.

#### Nachhaltige Profitabilität und geringe Kapitalbindung – SMA Wechselrichter vermeiden Umweltschäden in Höhe von 10 Mrd. Euro

[GRI 201-2, 203-2] SMA hat im Berichtsjahr die erheblichen Herausforderungen der Coronakrise gemeistert und die zu Beginn des Jahres gesetzten Ziele erreicht. Durch ein umsichtiges und vorausschauendes Management, eine kontinuierliche enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten sowie das hohe Engagement der Mitarbeiter:innen konnten wir trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie unseren Umsatz und unsere Profitabilität steigern.

Darüber hinaus finden vermiedene Umweltschäden in der wirtschaftlichen Betrachtung von Unternehmen zunehmend Berücksichtigung. Legt man hier einen Mittelwert zugrunde, würde die bisher insgesamt von SMA produzierte Wechselrichter-Leistung von 100 GW vermiedenen Umweltschäden in Höhe von rund 10 Mrd. Euro entsprechen. Unsere Wechselrichter ermöglichen weltweit eine kostengünstige und umweltfreundliche Energieversorgung. Damit unterstützen wir den Kampf gegen den Klimawandel und leisten somit einen großen Beitrag zum Erreichen der UN Sustainable Development Goals 7, 11 und 13. Die bisher von SMA produzierten Solar-Wechselrichter tragen dazu bei, jährlich weltweit den Ausstoß von fast 56 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> zu vermeiden (Berechnung: 100 GW produzierte Leistung x 1.300 kWh Stromerzeugung im Jahr pro kW x 0,43 kg CO<sub>2</sub>/kWh). Der Gesamtwert der CO<sub>2</sub>-Einsparung und der vermiedenen Umweltschäden liegt jeweils unter dem Vorjahr, da die zugrundeliegende Einsparung pro kWh bei der Berechnung für 2020 entsprechend dem steigenden Anteil erneuerbarer Energien am deutschen Strommix nach unten angepasst wurde).

### Erreichen einer umfassenden Circular Economy – Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung in Entwicklungsprozess integriert

[GRI 301-2, 3] Als nachhaltig agierendes Unternehmen mit dem Ziel einer hohen Ressourceneffizienz hat die Schaffung von geschlossenen Kreisläufen für uns eine große Bedeutung. Schon heute zeichnen sich unsere Wechselrichter durch eine hohe Lebensdauer aus. Defekte Geräte werden im Servicefall beim Kunden umgehend gegen wiederaufbereitete Geräte ausgetauscht, soweit möglich repariert und in den Austauschgerätepool übernommen. In unserem Global Repair Program entwickeln wir diesen Ansatz konsequent weiter, um, neben dem optimalen Kundenservice und einer möglichst umfassenden Wiederverwertung von Gebrauchsgeschäften und Komponenten, nicht mehr nutzbare Geräteteile in den Stoffkreislauf zurückzuführen.

Dies ist Teil unserer ganzheitlichen Circular Economy Strategie, mit deren Entwicklung wir 2019 begonnen haben. Sie zählt auf unsere Produktkennzahl und die dort definierten Faktoren ein. Ziel der Strategie ist es, am Ende der Nutzungsdauer unserer Wechselrichter einen größtmöglichen Materialanteil als Sekundärrohstoffe in den Stoffkreislauf zurückzuführen. Damit möchten wir unabhängiger vom Rohstoffabbau mit nur schwer zu kontrollierenden Arbeits- und Umweltbedingungen werden und gleichzeitig unsere Versorgungssicherheit erhöhen. Den von uns entwickelten Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung, der dies bereits in der Produktentwicklung implementiert, haben wir 2020 als bindenden Bestandteil in unseren Produktentwicklungsprozess integriert.

Wir wollen für unsere Wechselrichter-Kategorien Quoten zur Recyclingfähigkeit definieren und diese dann mittels Kennzahl kontinuierlich verbessern. Gleichzeitig arbeiten wir daran, den Anteil der eingesetzten Sekundärrohstoffe in unseren Produkten kontinuierlich zu erhöhen. Ein weiteres Thema sind Stoffe, die wir zukünftig reduzieren oder durch Substitute ersetzen möchten, sogenannte „Non-preferable Materials“. Dazu gehören neben gesetzlich reglementierten Materialien solche, die im Hinblick auf die Versorgungssicherheit oder aufgrund von Umwelt-, Gesundheits- oder Menschenrechtsaspekten kritisch einzustufen sind. 2020 haben wir hierfür eine umfassende Analyse auf Basis eines Muster-Wechselrichters durchgeführt. Neben der Bewertung einzelner Parameter haben wir dabei den Fokus darauf gelegt, ein umfassendes Bild der nachhaltigsten Lösungen und Entscheidungen bei der Wahl von Stoffen und Materialien zu erhalten. Auf dieser Basis haben wir eine Matrix erstellt, die es uns ermöglicht, Materialien innerhalb der verschiedenen Kategorien wie beispielsweise umwelt- und gesundheitsschädliche Substanzen oder Recycelfähigkeit zu vergleichen. Der Vergleich der Materialien über alle Kategorien hinweg ermöglicht es uns, fundiert nachhaltige Entscheidungen für unsere Produkte zu treffen.

Weitere wichtige Themen, die wir im Bereich der Circular Economy im Blick behalten, sind die hohe Qualität und Lebensdauer unserer Produkte sowie deren Material- und Energieeffizienz. Ziele in diesem Zusammenhang sind unter anderem die Reduzierung von Verschwendung, die Steigerung der Verwertungsquoten und die Optimierung der Entsorgung (siehe auch die Ausführungen zum Handlungsfeld Umwelt und Energie).

Den Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung erweitern wir sukzessive, um neue Produktgenerationen immer nachhaltiger zu machen. Dabei fließen kontinuierlich neue Projektergebnisse innerhalb des Unternehmens ein.

### Erhöhung der Kundenzufriedenheit – enge Zusammenarbeit mit Kunden trotz Einschränkungen durch Corona-Pandemie fortgeführt

[GRI 102-43, 44] Um genau zu verstehen, was unsere Kunden von uns erwarten, treten wir kontinuierlich in Dialog und fordern, unabhängig von der regulären operativen Kundenbetreuung, aktiv Feedback ein. Dies geschieht unter anderem bei Kundenveranstaltungen, im Rahmen des SMA Partnerprogramms, bei Seminaren der SMA Solar Academy und bei regelmäßigen internationalen Messeauftritten. Trotz der erheblichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben wir den Dialog und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden 2020 fortgeführt. Dazu haben wir unterschiedliche virtuelle Formate und Kommunikationskanäle entwickelt. Neben virtuellen Produktvorstellungen und einer weltweit ausgerichteten virtuellen Kundenveranstaltung mit rund 1.000 Teilnehmer:innen gehören dazu unter anderem 590 Webinare unserer Solar Academy mit insgesamt rund 25.000 Teilnehmer:innen weltweit.

## HANDLUNGSFELD UMWELT UND ENERGIE

SMA wird den Einsatz von Ressourcen in Bezug auf Rohstoffe, Energie, Mobilität und Abfälle innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich reduzieren und den Anteil von erneuerbaren Energien, umweltfreundlichen Materialien, nachhaltigen Mobilitätsformen sowie Recycling und Wiederverwendung steigern. Dies werden wir bereits während der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen berücksichtigen. Wesentliche Aspekte sind dabei:

### Erhöhung der Ressourceneffizienz entlang des gesamten Produktlebenszyklus – Materialeffizienz erneut gesteigert

[GRI 301-1, 303-1, 304-1, 2, 306-2, 307-1] Bei der Ressourceneffizienz sieht SMA neben der ökologischen Verantwortung auch den ökonomischen Vorteil. Die Produktökobilanz hilft uns hier, die größten Einflussmöglichkeiten innerhalb unserer Wertschöpfungskette zu finden, die richtigen Ziele zu definieren und die Produktkennzahl für Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Die Ergebnisse der Bilanzierung sind bereits größtenteils in unseren Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung eingeflossen. Wir haben die Methode in den vergangenen Jahren für Wechselrichter der Sunny Boy-, der Sunny Tripower- sowie der Sunny Central-Produktfamilien angewandt. Dies werden wir fortführen, um die Auswirkungen von Maßnahmen zur Verbesserung des Produkt-Footprints zu überprüfen. Die Ergebnisse der bisher erstellten Produktökobilanzen zeigen, dass der hohe Wirkungsgrad und Qualitätsstandard unserer Wechselrichter und ihre damit einhergehende lange Lebensdauer einen positiven Einfluss haben. Die Auswirkungen der Vorlieferkette erfassen wir mit einer detaillierten Abfrage relevanter Parameter bei unseren wichtigsten Lieferanten. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz von Sekundärrohstoffen und der CO<sub>2</sub>-Footprint in der Bauteilproduktion. Ziel der engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten ist es, unsere Produkte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltiger zu machen.

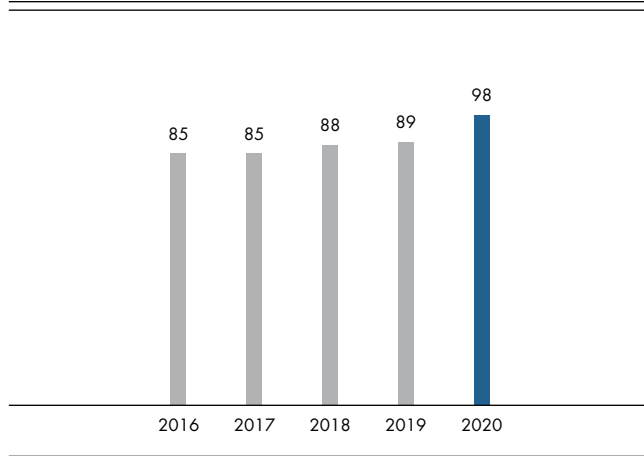
**Materialeffizienz** – Die Materialeffizienz unserer Wechselrichter haben wir 2020 erneut gesteigert. Lag das Gewicht unserer String-Wechselrichter im Vorjahr durchschnittlich noch bei 2,47 kg/kW Leistung, so waren es im Berichtsjahr nur noch 2,25 kg/kW. Im Bereich der Zentral-Wechselrichter haben wir die Leistungsdichte so weit gesteigert, dass der Wert über alle Produkte hinweg bei nur 1,05 kg/kW Leistung liegt, bei der neuesten Produktgeneration der Sunny Central-Wechselrichter sogar bei nur 0,85 kg/kW Leistung. Die hohe Leistungsdichte reduziert gleichzeitig auch die Anzahl der innerhalb eines PV-Kraftwerks benötigten Wechselrichter. Uns ist bewusst, dass die Materialersparnis auch mit dem Einsatz kritischer Rohstoffe einhergeht. Daher ist es unser Ziel, neben der bereits von uns eingehaltenen Garantie, in unseren Wechselrichtern keine Konfliktminerale einzusetzen, auch in Übereinstimmung mit den stofflichen Anforderungen wie REACH und RoHS zu agieren und die Verwendung kritischer und seltener Stoffe sukzessive zu reduzieren. Unser Standard zur Verwendung von Gefahrstoffen umfasst neben den Anforderungen des Montreal-Protokolls auch SMA eigene Einschränkungen. Unsere Lieferanten sind zur Einhaltung des Standards verpflichtet. In unserer Circular Economy Strategie und bei der Weiterentwicklung unseres Produktentwicklungsprozesses stehen diese Aspekte im Fokus. Die im Handlungsfeld „Produkte und Prozesse“ beschriebene Matrix zur Bewertung nachhaltiger Stoffe und Materialien ermöglicht es uns, hier fundierte Entscheidungen zu treffen.

**Abfall** – Das Thema Abfallreduzierung soll mit unserer Circular Economy Strategie eng gekoppelt werden. Wir betrachten Abfälle als Sekundärrohstoffe und achten auf Müllvermeidung und Wiederverwendung. Neben der flächendeckenden Trennung von sämtlichen Müllkategorien in allen Office-Bereichen optimieren wir auch die sortenreine Trennung von Produktionsabfällen. Durch die Konzentration unserer Produktion an einem Standort in Niestetal während des Berichtsjahrs konnten wir die sortenreinere Trennung von Produktionsabfällen erst in der zweiten Jahreshälfte an einer Pilotlinie testen und optimieren. Durch die Umstellung konnten wir bereits eine deutliche Erhöhung der Recyclingquote vor Ort erreichen: Der Anteil des recyclingfähigen Abfalls am Abfallaufkommen liegt zum Ende 2020 bei 98,4 Prozent. Ab 2021 wird das Verfahren auf alle Produktionslinien übertragen, um unser Ziel einer Recyclingquote von 100 Prozent zu erreichen. Zusätzlich arbeiten wir an der Reduzierung und Vermeidung gefährlicher Abfälle. Unsere Verpackungen bestehen bei einigen Produktgruppen bereits heute zu nahezu 100 Prozent aus umweltfreundlichen Materialien.



## Anteil des recyclingfähiger Abfalls am Abfallaufkommen

Anteil recyclingfähiger Abfall in %



Neben der Verbesserung der Recyclingperformance unserer Produkte haben wir 2020 auch unsere Mitarbeiter:innen für das Thema Elektroschrott sensibilisiert. So haben wir am Hessischen Tag der Nachhaltigkeit zu dem Thema informiert und Container für ausgediente Elektrokleingeräte aufgestellt, die anschließend recycelt wurden. Darüber hinaus haben wir an einer Aktion des Naturschutzbund Deutschland (NABU) zur Wiederverwertung ausgedienter Mobiltelefone teilgenommen. Die mehr als 400 von SMA Mitarbeiter:innen abgegebenen Handys wurden nicht nur dem Stoffkreislauf wieder zugeführt, der Erlös wurde vom NABU auch für Projekte zum Insektenschutz genutzt.

**Wasser** – Der Wasserverbrauch spielt bei der SMA Produktion keine relevante Rolle. In einigen Gebäuden nutzen wir Brunnenwasser für eine umweltfreundliche Gebäudekühlung. Wir leiten das Wasser oberflächennah wieder ein, wodurch als positiver Nebeneffekt ein Feuchtbiotop entstanden ist. In unserer Vorlieferkette erwarten wir von den wichtigsten Lieferanten ein Umweltprogramm, das im Fall einer wasserintensiven Verarbeitung Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs vorsieht.

**Biodiversität** – Einige der SMA Liegenschaften grenzen an Schutzgebiete. Die in diesem Zusammenhang an uns gestellten Auflagen halten wir umfassend ein. Bußgeldverfahren hat es seit der Firmengründung nicht gegeben. Den unvermeidbaren Flächenverbrauch durch unsere Produktions- und Verwaltungsgebäude kompensieren wir durch Gründächer auf den meisten unserer Gebäude.

## Vorbeugender Umweltschutz – Energieversorgung am Hauptstandort komplett CO<sub>2</sub>-neutral und regional aufgestellt

[GRI 302-2, 5, 305-1-5] Das Umweltmanagementsystem unserer Wechselrichter-Produktion ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Dies stellt sicher, dass wir in jeder Phase der Wertschöpfungskette Umweltbelastungen vermeiden und im Einklang mit den aktuellen Umweltgesetzgebungen handeln.

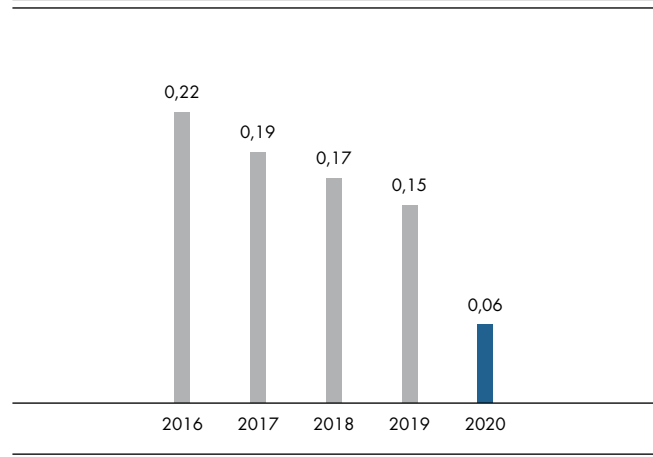
Uns ist es wichtig, schon während der Entwicklungsphase die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Daher werden im Leitfaden zur nachhaltigen Produktgestaltung wesentliche Designkriterien festgelegt, die dafür sorgen, dass unsere Produkte von Generation zu Generation nachhaltiger werden. Neben Materialeffizienz, Wirkungsgrad und Sicherheit trägt auch die Definition von „Non-preferable Materials“ zum nachhaltigen Design bei. Die Vermeidung dieser Materialien, die umwelt- oder gesundheitsgefährdend sind oder bei deren Gewinnung die Menschenrechte verletzt werden, soll bereits in der Vorentwicklung berücksichtigt und bis in die Vorlieferkette nachverfolgt werden. Gleichzeitig bewerten wir „Preferable Materials“, also Materialien, deren Einsatz zu bevorzugen ist, da sie aus Sekundärrohstoffen bestehen oder aus anderen Gründen nur geringe Auswirkungen auf Gesundheit, Ökologie und sozial-gesellschaftliche Aspekte haben. Die Produktkennzahl wird das Erreichte in den einzelnen Bereichen darstellen. Dabei berücksichtigen wir sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette. Hier spielt das Thema Verantwortung in der Lieferkette eine entscheidende Rolle. Durch unsere Ökobilanzierung haben wir festgestellt, dass der größte Hebel zur Verbesserung unserer Produktökobilanz der Einsatz regenerativer Energien durch unsere Lieferanten ist. Neben der unternehmensinternen Klimaneutralität spielt also die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten eine entscheidende Rolle auf dem Weg zu vollkommen klimaneutral produzierten Produkten.

Mit der Erhebung der Daten nach „GHG Protocol Standard“ bilden wir unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck transparent ab. Am Standort Kassel/Niestetal können wir durch unser exzellentes Energie- und Mobilitätsmanagement, die energieeffizienten Bauten sowie eine CO<sub>2</sub>-neutrale Stromversorgung schon heute eine vorbildliche CO<sub>2</sub>-Bilanz vorweisen. Auch die Wärmeversorgung am Hauptstandort erfolgt seit Anfang 2020 komplett CO<sub>2</sub>-neutral. Ziel ist es, dies auf alle Standorte weltweit auszuweiten und mittelfristig zu einem vollständig CO<sub>2</sub>-neutralen Unternehmen zu werden, das die höchsten Standards der Klimaneutralität erfüllt und CO<sub>2</sub>-Kompensationen nur dort in Betracht zieht, wo keine andere Lösung möglich ist. Unseren Weg dorthin zeigen wir mit der Weiterentwicklung unserer SMA Klima-Roadmap auf. Langfristig ist darüber hinaus geplant, dies auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten und auch die Rohstoffgewinnung, all unsere Lieferanten, die Nutzungsphase und die Wiederverwertung unserer Produkte einzubeziehen. Dafür werden wir 2021 dem Carbon Disclosure Project ([www.cdp.net](http://www.cdp.net)) beitreten und unsere Emissionen noch transparenter veröffentlichen. Darüber hinaus werden wir unsere Klima-Roadmap in Zukunft nicht nur auf unsere Standorte beschränken, sondern auch unsere Lieferanten dabei unterstützen, ihre Energieversorgung nachhaltig und effizient zu gestalten.

Unser Ziel ist es, unsere ohnehin schon sehr geringen Emissionen nach „GHG Scope 1“ und „GHG Scope 2“ jährlich um weitere 5 Prozent zu senken. Nach den sehr guten Erfolgen in der Strom- und Wärmeversorgung werden wir unseren Fokus in den kommenden Jahren auf die Bereiche Mobilität und Kälteversorgung ausweiten. Die „GHG Scope 3“-Emissionen können wir nur begrenzt ermitteln. Hier wird sich die Datenlage durch den Beitritt zum Carbon Disclosure Project kontinuierlich verbessern. Zudem können wir auf unsere übergeordnete Kennzahl verweisen, in der wir den CO<sub>2</sub>-Abdruck des Unternehmens und der Produkte abbilden. Aktuell arbeiten wir an der Zusammenstellung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Lieferkette. Allerdings bieten uns schon heute die Ergebnisse unserer Ökobilanzen bessere Einblicke in die wesentlichen Emissionsfaktoren der Wertschöpfungskette.

## Entwicklung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes je produziertem kW Wechselrichter-Leistung

CO<sub>2</sub>-Ausstoß Scope 1 + Scope 2 in kg/kW, nur Deutschland



## Exzellenz im Energiemanagement – Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz erneut gesteigert

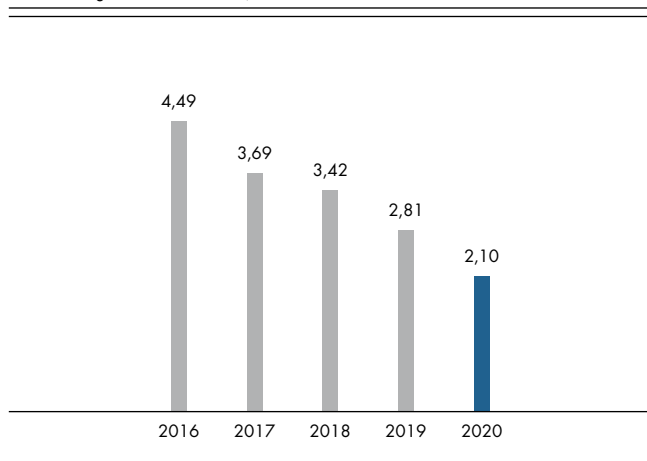
[GRI 302-1-5] Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt für Nachhaltigkeit ist unser nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes betriebliches Energiemanagement. 2020 wurde SMA nach der Neufassung der DIN EN ISO 50001 ohne Abweichungen rezertifiziert. Das SMA Energiekonzept basiert auf drei Ebenen, mit denen wir uns zur Verbesserung der energiebezogenen Leistung verpflichten: Energieverbrauch vermeiden, Energie effizienter einsetzen und den Anteil erneuerbarer Energien erhöhen.

SMA hat bereits in der Vergangenheit mit der CO<sub>2</sub>-neutralen Wechselrichter-Produktion im Solarwerk 1 in Kassel, der stromnetzautarken Solar Academy in Niestetal sowie dem 2013 fertiggestellten Rechenzentrum, das zu den ressourceneffizientesten seiner Art zählt, einige Leuchtturmprojekte realisiert und damit den hohen Stellenwert ihrer nachhaltigen Energiestrategie dokumentiert. Der Anteil von selbst erzeugtem Solarstrom am Gesamtstromverbrauch in Deutschland stieg 2020 auf 42 Prozent (2019: 38 Prozent). Den restlichen Strom beziehen wir seit dem Jahreswechsel 2020/21 über Zertifikate aus Windkraftanlagen in der Region. Unser Ziel, die deutschen SMA Standorte vollständig mit dezentral erzeugten regenerativen Energien aus der unmittelbaren Umgebung zu versorgen, haben wir damit zum Ende des Berichtsjahrs erreicht.

Im Zuge der Zusammenführung unserer Produktion an einer Produktionsstätte haben wir 2020 damit begonnen, unser Solarwerk 3 energetisch zu optimieren. Vorbild ist hier die 2018 abgeschlossene energetische Optimierung des Solarwerks 1, die den Energiebedarf allein im Wärme-/Kältebereich im Vergleich zu 2016 um 3.300 MWh/Jahr gesenkt hat. Im Solarwerk 3 haben wir bereits die Hallenbeleuchtung auf effiziente LED-Leuchtmittel umgestellt. Damit konnten wir den Energieverbrauch für die Beleuchtung um bis zu 50 Prozent senken. Im neuen Testbereich für große Zentral-Wechselrichter konnten wir ebenfalls eine sehr hohe Energieeffizienz erreichen. Insgesamt haben wir 2020 den Energieverbrauch pro produziertem kW Wechselrichter-Leistung am Hauptstandort Deutschland weiter reduziert auf 2,22 kWh (2019: 2,81 kWh). Neben den oben genannten Verbesserungen ist dies insbesondere auf die bessere Auslastung unserer Produktionskapazitäten sowie die im Rahmen der Corona-Pandemie erfolgten stärkeren Nutzung von mobilem Arbeiten durch unsere Mitarbeiter:innen zurückzuführen. Eine spezielle Energiemanagementsoftware ermöglicht es uns, sämtliche Verbräuche aktuell zu überwachen.

#### Entwicklung des Energieverbrauchs je produziertem kW Wechselrichter-Leistung

Gesamtennergieverbrauch in kWh/kW, nur Deutschland



#### Nachhaltige Mobilität – Anteil der E-Fahrzeuge am Unternehmensfuhrpark auf 40 Prozent verdoppelt

[GRI 305-5] Zum Nachhaltigkeitsengagement von SMA gehört auch ein bereits mehrfach ausgezeichnetes betriebliches Mobilitätsmanagement, das die Mitarbeiter:innen für eine umweltfreundliche Verkehrsmittelwahl sensibilisiert. Unsere von der Deutschen Umwelthilfe als gutes Beispiel für den Klimaschutz gewürdigte Fuhrparkordnung beinhaltet eine Bonus-/Malus-Regelung für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Fuhrparkflotte. Unter anderem durch eine stärkere Nutzung der Elektromobilität wollten wir bis 2020 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeuge auf 95 g/km reduzieren. Das Ziel konnten wir leider noch nicht erreichen. Dies ist insbesondere neuen und strengeren Vorgaben zur Bemessung der Fahrzeugemissionen geschuldet. Am Hauptstandort in Kassel/Niestetal stellen wir derzeit unseren Mitarbeiter:innen und Besucher:innen 45 Ladeplätze für E-Fahrzeuge zur Verfügung, an denen CO<sub>2</sub>-neutraler Strom getankt werden kann. Auf eine Erhebung der durch die Mitarbeiter:innen mit Elektroautos auf dem Weg zum Arbeitsplatz eingesparten CO<sub>2</sub>-Menge haben wir 2020 verzichtet, da sie aufgrund des durch die Corona-Pandemie bedingten hohen Anteils an mobiler Arbeit mit den Vorjahren nicht vergleichbar wäre.

Neben der Bereitstellung der Ladeinfrastruktur fördern wir die E-Mobilität auch durch die Möglichkeit des E-Auto-Leasings für alle Mitarbeiter:innen. Darüber hinaus stellen wir den unternehmensinternen Fuhrpark sukzessive auf E-Mobilität um. Den Elektro-Anteil unserer Poolfahrzeuge haben wir 2020 auf 40 Prozent verdoppelt. Damit haben wir unser eigentlich für 2020 angepeiltes Ziel, mindestens die Hälfte der Poolfahrzeuge mit regenerativen Energien elektrisch zu betreiben, nur knapp verfehlt.

Ein weiterer Ansatzpunkt des betrieblichen Mobilitätsmanagements ist die Erhöhung der Radfahrerquote. 2020 nutzten rund 400 Mitarbeiter:innen die 2016 eingeführte Möglichkeit des Fahrrad-Leasings. Diese und weitere Maßnahmen haben dazu geführt, dass wir den Anteil der Mitarbeiter:innen, die das Fahrrad auf dem Weg zur Arbeit nutzen, innerhalb von zehn Jahren von 9 auf 17 Prozent nahezu verdoppeln konnten (letzte Erhebung im Jahr 2019). Darüber hinaus trägt auch die Möglichkeit für unsere Mitarbeiter:innen, flexibel von zu Hause aus zu arbeiten, zur CO<sub>2</sub>-Einsparung auf dem Arbeitsweg bei. Im Zuge der Corona-Pandemie kam uns dies insbesondere zugute. Die hervorragende SMA IT-Infrastruktur ermöglichte ohne Vorbereitungszeit einen hohen Anteil an mobiler Arbeit bei SMA. Dieses Konzept werden wir auch weiterverfolgen und in einer entsprechenden Betriebsvereinbarung verankern, unter anderem um damit eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens zu den Hauptverkehrszeiten zu unterstützen.

Dies gilt auch für die Vermeidung von Flugreisen. Hier haben die besonderen Umstände durch die Corona-Pandemie aufgezeigt, dass wir in der Lage sind, viele Flüge durch Videokonferenzen zu ersetzen. Auf diese Erfahrungen werden wir in den kommenden Jahren aufbauen.

## HANDLUNGSFELD MITARBEITER:INNEN

Das hohe Engagement und die Bereitschaft unserer Mitarbeiter:innen, ständig dazuzulernen, sind wesentliche Faktoren für den Erfolg von SMA. Im Wettbewerb um Talente ist es für uns von großer Bedeutung, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Daher entwickeln wir unsere von Fairness und Respekt geprägte Unternehmens- und Führungskultur kontinuierlich weiter, leben unsere Werte Vertrauen, Leistung und Teamgeist in der täglichen Zusammenarbeit und schaffen Freiräume für verantwortliches, unternehmerisches Handeln und Gestaltungsmöglichkeiten in der internationalen Zusammenarbeit. Dies hat sich 2020 angesichts der erheblichen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie ausgezahlt. Neben der sehr guten SMA IT-Infrastruktur ist es insbesondere dem hohen Engagement, der Flexibilität und der außerordentlichen Lernbereitschaft der SMA Beschäftigten zu verdanken, dass der Geschäftsbetrieb unter den Pandemie-Bedingungen nahtlos aufrechterhalten und die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten unter Nutzung neuer Tools und Kommunikationskanäle erfolgreich fortgeführt werden konnte.

### Neue Stellen in strategisch wichtigen Zukunftsfeldern besetzt

[GRI 102-7, 8, 401-1; UNGC 6] Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte SMA weltweit 3.264 Mitarbeiter:innen (31. Dezember 2019: 3.124 Mitarbeiter:innen, Angaben ohne Zeitarbeitskräfte). Die Anzahl der Beschäftigten stieg in Deutschland auf 2.262 (31. Dezember 2019: 2.186), im Ausland auf 1.002 (31. Dezember 2019: 938). Der Grund für den Zuwachs ist die Schaffung von Stellen in strategisch wichtigen Zukunftsfeldern sowie zur Umsetzung von Großaufträgen, etwa über Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen für PV-Kraftwerke in den USA.

Um Auftragsschwankungen auffangen zu können, setzt SMA weiterhin Zeitarbeitskräfte ein. Die Zahl der Zeitarbeitskräfte sank zum Stichtag um 54 auf weltweit 388 (31. Dezember 2019: 442 Zeitarbeitskräfte). Zeitarbeitskräfte erhalten bei SMA den gleichen Stundenlohn wie SMA Beschäftigte mit vergleichbaren Tätigkeiten.

### Mitarbeiter:innen

Stichtag	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016
Mitarbeiter:innen (ohne Zeitarbeitskräfte)	3.264	3.124	3.353	3.213	3.345
davon Inland	2.262	2.186	2.212	2.077	2.093
davon Ausland	1.002	938	1.141	1.136	1.252
Zeitarbeitskräfte	388	442	290	701	530
Summe Mitarbeiter:innen (inkl. Zeitarbeitskräfte)	3.652	3.566	3.643	3.914	3.875

### Vollzeitäquivalente

Stichtag	31.12. 2020	31.12. 2019	31.12. 2018	31.12. 2017	31.12. 2016
Vollzeitstellen (ohne Lernende und Zeitarbeitskräfte)	3.065	2.950	3.177	3.006	3.118
davon Inland	2.089	2.028	2.053	1.888	1.881
davon Ausland	976	922	1.124	1.118	1.237

Weitere Kennzahlen zu Mitarbeiter:innen, insbesondere auch zur Verteilung der Geschlechter über die Führungsebenen, finden Sie in der Übersicht der Nachhaltigkeitskennzahlen auf Seite 137.

### Hohe Transparenz und ausgeprägte Feedbackkultur

[GRI 102-41, 402-1; UNGC 3] Als global aufgestelltes Unternehmen gewährleistet SMA, dass die Einhaltung der Menschenrechte inklusive der Vereinigungsfreiheit sowie der Bestimmungen der International Labour Organization (ILO) an allen Standorten jederzeit gewahrt ist. Der offene und vertrauensvolle Umgang miteinander sowie eine höchstmögliche Transparenz und die Einbindung der Mitarbeiter:innen in Unternehmensentscheidungen sind für uns sehr wichtig. Daher informieren wir unsere Mitarbeiter:innen regelmäßig und umfassend über Entwicklungen und Veränderungen im Unternehmen.

Wir nutzen unser jährliches Mitarbeitergespräch, um die Aufgaben jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters und die damit einhergehenden Qualifizierungsbedarfe abzustimmen, die Leistungserbringung zu messen und im Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter:in Feedback zur Zusammenarbeit zu geben. Globale Mitarbeiterbefragungen, die mindestens alle zwei Jahre durchgeführt werden, ergänzen unsere Feedbackkultur. Aus den Ergebnissen leiten wir innerbetriebliche Maßnahmen ab.

Darüber hinaus haben wir die in den Jahren 2018 und 2019 von Mitarbeiter:innen aus allen Ländern, allen Hierarchieebenen und allen Unternehmensbereichen von SMA gemeinsam erarbeiteten „Global Leadership Fundamentals“ 2020 im Rahmen von virtuellen Workshops im gesamten Unternehmen ausgerollt. Diese Führungsgrundsätze legen weltweit fest, welche Erwartungen Mitarbeiter:innen an ihre Führungskräfte und Führungskräfte an ihre Mitarbeiter:innen haben können. „Leadership Ambassadors“ aus allen Bereichen unterstützen die Führungskräfte bei der Umsetzung.

#### Lebenslanges Lernen und gezielte Förderung von Talenten

[GRI 404-1, 2] SMA agiert in einem dynamischen Umfeld, das hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter:innen stellt. Einschneidende Entwicklungen, wie die rasante Digitalisierung der Energieversorgung und Arbeiten 4.0, erfordern neue Fähigkeiten und Kompetenzen. Eine nachhaltige Personalentwicklung bedeutet daher für uns, unseren Mitarbeiter:innen lebenslanges Lernen sowie eine individuelle Entwicklung und Qualifizierung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu ermöglichen. Neben externen Weiterbildungsmöglichkeiten profitieren SMA Mitarbeiter:innen von einem vielseitigen internen Trainingsangebot zu verschiedenen Themenfeldern. Darüber hinaus bieten wir insbesondere unseren Mitarbeiter:innen im Technologie- und im Vertriebsbereich im Rahmen der SMA University und der Online Sales Academy fachspezifische Inhalte an. Um im Unternehmen vorhandenes Wissen zugänglich zu machen und voneinander zu lernen, steht außerdem der Austausch in Peer Groups im Fokus. Darüber hinaus widmen wir uns weiterhin dem Thema „New Work“. Hier unterstützen wir insbesondere Initiativen von engagierten Mitarbeiter:innen und bauen kontinuierlich Arbeitsumgebungen aus, die agiles Arbeiten in sich ändernden Projektteams fördern.

Die sehr schnelle und flexible Umstellung auf eine weltweit zu hohen Anteilen mobile und virtuelle Zusammenarbeit, mit der wir den besonderen Herausforderungen im Zuge der Coronapandemie erfolgreich begegnen konnten, hat belegt, dass sich SMA hier bereits auf einem sehr hohen Niveau bewegt. Durch die interdisziplinäre Erarbeitung von Leitplanken für mobiles Arbeiten im Berichtsjahr wollen wir auf diesem sehr guten Fundament aufbauen. Wir schaffen damit für unsere Mitarbeiter:innen optimale Voraussetzungen für eine eigenverantwortliche und flexible Arbeitsweise, die ihren Bedürfnissen entspricht, und möchten sie gleichzeitig zu selbstverantwortlichem und individuellem Lernen und Teilen von Wissen motivieren.

Unser Talentmanagement haben wir 2020 ebenfalls im virtuellen Format fortgeführt. Es zielt darauf ab, Mitarbeiter:innen mit besonderem Potenzial langfristige Entwicklungsperspektiven im Unternehmen zu eröffnen. Wir fördern die identifizierten Talente im Rahmen individueller Entwicklungspläne und mit gruppenorientierten Maßnahmen über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten und bereiten sie auf Projektmanagement- oder Führungsaufgaben vor. So möchten wir ein globales Netzwerk schaffen, um den Erfolg in aktuellen und zukünftigen Geschäftsfeldern zu sichern.

Das „Leadership Development Program“ zur Förderung der Führungskultur und der bereichsübergreifenden globalen Zusammenarbeit richtet sich an Führungskräfte der mittleren Führungsebene aus allen Bereichen. Das Programm beinhaltet verschiedene Aspekte von Führungsthemen, die über individuelles Coaching und Arbeiten an globalen Projekten vermittelt werden und der Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln mit Fokus auf strategischem Management dienen. Bei der Zusammensetzung der Teilnehmer:innen in den jeweiligen Programmen achten wir darauf, dass der Anteil der Frauen mindestens dem Frauenanteil in der Gesamtorganisation entspricht.

Als Baustein zur Nachwuchssicherung hat auch die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert bei SMA. Wir bilden derzeit in Kassel/Niestetal in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen sowohl im gewerblich-technischen als auch im kaufmännischen Bereich aus. Zum 31. Dezember 2020 waren 58 junge Menschen bei SMA in einer beruflichen Ausbildung (31. Dezember 2019: 59 Personen). Im Anschluss an die Ausbildung besteht im Rahmen eines Übernahmekonzepts die Möglichkeit zur weiteren Beschäftigung bei SMA. Die Auszubildenden profitieren von der internationalen Ausrichtung der Organisation und haben die Möglichkeit, neben Sprachtrainings auch für einen gewissen Zeitraum an einem internationalen Standort ein Praktikum in Verbindung mit einer Projektarbeit zu absolvieren. Wir engagieren uns für Themen rund um den MINT-Nachwuchs, dazu gehört auch die Durchführung des jährlichen Girls Camp bei SMA.

### Diversität kontinuierlich steigern

[GRI 405-1] Die Diversität unserer Mitarbeiter:innen sehen wir als Bereicherung für unser Unternehmen. SMA bekennt sich zur Chancengleichheit und fördert die Zusammenarbeit in „Mixed Teams“. Durch den Beitritt zur „Charta der Vielfalt“ im Jahr 2011 haben wir uns dazu verpflichtet, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der alle Mitarbeiter:innen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung gleiche Entwicklungsmöglichkeiten haben.

Vor dem Hintergrund der starken Technologieausrichtung des Unternehmens ist der Anteil der männlichen Beschäftigten vergleichsweise hoch. Zum 31. Dezember 2020 waren 74,4 Prozent der Beschäftigten männlich, der Frauenanteil betrug 25,6 Prozent. Unser Ziel ist es, den Frauenanteil kontinuierlich zu steigern. Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten und -modelle, die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, Kinderbetreuung und familienorientierte Dienstleistungen im Rahmen unseres Familienservice. Zu den weiteren Maßnahmen zur Förderung weiblicher Beschäftigter gehören unter anderem das Mentoring sowie die gezielte Unterstützung von selbstgesteuerten internen Netzwerken.

Darüber hinaus verfolgen wir die Integration von unterschiedlichen Kulturen und die Stärkung der Zusammenarbeit von Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Nationalitäten. Bei SMA arbeiten Menschen aus 62 Nationen in 18 Ländern. Neben der Förderung der internationalen Zusammenarbeit, der Möglichkeit für Auslandseinsätze an unseren internationalen Standorten sowie interkulturellen Trainings haben wir bereits 2017 begonnen, in der Berufsausbildung unser Konzept zur Integration von Geflüchteten umzusetzen, im Berichtsjahr mit Geflüchteten aus Syrien.

### Leistungsgerechte Vergütung für motivierte Mitarbeiter:innen

[GRI 202-1, 401-2] Neben der persönlichen Wertschätzung unserer Mitarbeiter:innen durch qualifiziertes Feedback und Weiterentwicklung ist es uns wichtig, ihr Engagement und ihre Leistung durch eine angemessene und marktübliche Vergütung anzuerkennen. Das seit 2016 im überwiegenden Teil der weltweiten SMA Standorte eingeführte „Job Level Model“ hilft bei der Transparenz und Vergleichbarkeit der Entlohnung über alle Unternehmensbereiche hinweg. Es richtet sich nach den Anforderungen der Stelle und der individuellen Leistung.

Für uns ist es dabei selbstverständlich, dass es keine systematischen Unterschiede bei der Vergütung von weiblichen und männlichen Beschäftigten gibt. Neben fixen und leistungsabhängigen Entgeltkomponenten umfasst unser Vergütungssystem auch Sachbezüge sowie Bausteine zur betrieblichen Altersvorsorge. Darüber hinaus werden sowohl angestellte Mitarbeiter:innen als auch im Unternehmen eingesetzte Zeitarbeitskräfte finanziell am Unternehmenserfolg beteiligt. Als Anerkennung für ihr hohes Engagement unter den erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie wurde allen Mitarbeiter:innen und Zeitarbeitskräften Ende 2020 zusätzlich eine Corona-Prämie in Höhe von 400 Euro ausbezahlt. Zeitarbeitskräfte erhalten bei SMA den gleichen Stundenlohn wie SMA Beschäftigte mit vergleichbaren Tätigkeiten. Selbstverständlich hält SMA die gesetzlichen Bestimmungen zum Mindestlohn ein.

### Attraktiver Arbeitgeber durch vorbildliches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement

[GRI 403-1-7] Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und das betriebliche Eingliederungsmanagement gehören für uns zur nachhaltigen Zukunftssicherung des Unternehmens. Der Fokus des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei SMA liegt auf der Vermeidung arbeitsbedingter Unfälle und Erkrankungen. Die systematische Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Sicherheitsbegehungen und Unterweisungen, die Einbeziehung von Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Arbeitsplatzgestaltung sowie die verbindliche Regelung von Verantwortung im Arbeitsschutz sind nur einige Maßnahmen, die der Prävention dienen und für eine sichere Arbeitsumgebung sorgen. Die Integration von Gesetzen und Verordnungen sowie die Umsetzung technischer Standards in die Betriebsabläufe sind für uns seit jeher selbstverständlich. Gesteuert werden die Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz gemäß den Vorgaben des Managementsystems BS OHSAS 18001, das 2012 am Hauptstandort Kassel/Niestetal eingeführt und 2018 durch die neue DIN EN ISO 45001 ersetzt wurde. Diverse fach- und bereichsspezifische Regelmeetings stellen die nachhaltige Durchdringung zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen sicher. Hierzu gehören auch die vierteljährlichen, vom verantwortlichen Vorstandsmitglied geleiteten Sitzungen des Arbeitsschuttsausschusses unter Beteiligung der Betriebsärzte.



2019 wurde zudem das SMA Krisenmanagement durch eine eigene Intranetpräsenz und eine Notrufnummer weiterentwickelt und klar vom Notfallmanagement abgegrenzt. Ziel des Krisenmanagements bei SMA ist es, das Unternehmen und alle seine Tochtergesellschaften in die Lage zu versetzen, die Auswirkungen eines unvorhersehbaren Ereignisses effektiv und effizient zu steuern. Durch das Krisenmanagement sollen Gefahren für die Mitarbeiter:innen sowie für die materiellen und immateriellen Werte des Unternehmens abgewehrt bzw. der erwartete Schaden begrenzt werden. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde das Krisenmanagement 2020 erstmals angewendet und hat sich voll und ganz bewährt. Bereits im Februar wurde die „SMA Corona Taskforce“ mit Mitarbeiter:innen aus allen relevanten Funktionen gegründet. Sie tritt seitdem in der Regel arbeitstäglich zusammen, bewertet die jeweils aktuelle Lage und beschließt und koordiniert in enger Abstimmung mit dem Vorstand entsprechende Maßnahmen. In einem Newsletter informiert sie alle Mitarbeiter:innen wöchentlich und stellt darüber hinausgehende Informationen im Intranet zur Verfügung. Durch die frühzeitig implementierten und zum Teil über neue Arbeitsschutzstandards vorgegebenen Maßnahmen konnten interne Infektionsketten unterbunden und der Geschäftsbetrieb vollumfänglich und ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

Die Leitung der „SMA Corona Taskforce“ sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie nahmen im Berichtsjahr nahezu alle Ressourcen des SMA Gesundheitsmanagements in Anspruch. Neben der Wissensgenerierung für das interdisziplinäre Team der Taskforce und dem kontinuierlichen Austausch mit externen Experten gehörten dazu eine Telefon-Hotline sowie eine Corona-Sprechstunde für die Mitarbeiter:innen, die Fallbetreuung sowie die Begleitung der Einführung neuer Infektionsschutzmaßnahmen.

Zusätzlich konnten wir 2020 weitere Fortschritte im Ergonomiemanagement, einem zentralen Gesundheitsprogramm bei SMA, erzielen. So wurden in den Fertigungs-, Test- und Logistikbereichen Projekte zur alter(n)sgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen abgeschlossen. Damit sind wir unserem Ziel eines Anteils von 70 Prozent alter(n)sgerechter Arbeitsplätze in diesen Bereichen ein weiteres Stück nähergekommen. Der Krankenstand inklusive Langzeiterkrankungen sank 2020 auf 5,2 Prozent (2019: 5,9 Prozent).

## HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als international agierendes Unternehmen wird SMA ihrer gesellschaftlichen und moralischen Verantwortung unter Einbeziehung aller relevanten Interessengruppen gerecht. International gültige Gesetze und Standards sind sowohl für unsere Standorte als auch für die gesamte Lieferkette verbindlich. Für das Wachstum der erneuerbaren Energien engagieren wir uns in Vereinigungen und Verbänden auf nationaler und internationaler Ebene.

### Compliance zu allen internationalen Bestimmungen, fair und transparent in der gesamten Wertschöpfungskette

[GRI 102-12, 16, 205-1-3, 407-1, 408-1, 409-1, 412-1, 3, 413-1] Die Beachtung von Menschenrechten und die Wahrung gesetzlicher Bestimmungen sind für SMA oberstes Gebot. Mit der 2011 erfolgten Unterzeichnung des UN Global Compact bekennen wir uns darüber hinaus öffentlich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Im Mittelpunkt der UN-Initiative stehen zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Seit 2009 hat SMA den Verhaltenskodex des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) anerkannt und diesen zur Grundlage einer eigenen Richtlinie für Lieferanten (SMA Lieferantenkodex) gemacht. Im Berichtsjahr ist dieser Kodex unter Beteiligung der Stakeholder überarbeitet und unter der Bezeichnung „SMA Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ neu implementiert worden. Unser Ziel ist es hierbei, allgemeine Grundsätze zu Fairness, Integrität und unternehmerischer Verantwortung in den Geschäftsbeziehungen und der Lieferkette zu etablieren. Der „SMA Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ gibt Normen für nachhaltiges Handeln vor und formuliert die Erwartung, die wir an Lieferanten und wesentliche sonstige Geschäftspartner hinsichtlich sozialer, ökologischer und ethischer Aspekte haben. Kernpunkte der Richtlinie sind das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Misshandlungen und Diskriminierungen von Arbeitnehmern, die Korruptionsbekämpfung, faire Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie Qualität und Produktsicherheit. Lieferanten und ausgewählte sonstige Geschäftspartner müssen bei Vertragsabschluss den „SMA Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ verbindlich unterzeichnen.

Das Thema Compliance – also die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien – hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Eine risikoorientierte und präventive Compliance-Strategie ist heute wichtiger denn je. Die Funktion SMA Group Compliance hat die Geschäftsgrundsätze und Richtlinien formuliert, aus denen grundlegende Arbeitsabläufe und -prozesse abgeleitet und weltweit implementiert wurden. Dabei bekennt sich SMA zu den „Business Principles for Countering Bribery“ von Transparency International. Jede/r Beschäftigte ist verpflichtet, im Rahmen ihrer/seiner Tätigkeit für SMA den Richtlinien entsprechend ethisch korrekt und gemäß den Gesetzen und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu handeln. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird durch regelmäßig stattfindende, weltweit verbindliche Compliance-Trainings gefestigt. Ende 2018 wurde außerdem das SMA Compliance-Handbuch veröffentlicht, in dem alle Corporate Compliance-Richtlinien überarbeitet und zusammengefasst wurden. In kontinuierlichen Abständen informiert und berichtet Group Compliance an Vorstand und Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen, Verdachtsfälle, Maßnahmen und Prozesse. Das „SMA Compliance Board“, in dem neben weiteren Führungsfunktionen der komplette Vorstand vertreten ist, tagt im quartalsmäßigen Turnus. Auch 2020 wurden keine Korruptionsrisiken oder diesbezüglichen Beschwerden festgestellt.

Für Beschäftigte stehen bei Compliance-Fragen oder Verdachtsfällen neben den Mitarbeiter:innen von Group Compliance als direkten Ansprechpartner:innen zusätzlich Informationen im Intranet sowie eine telefonisch oder online (unter [www.sma.de/unternehmen/group-compliance](http://www.sma.de/unternehmen/group-compliance)) nutzbare Speak-Up-Line zur Verfügung, die die Anonymität der Nutzer:innen garantiert. SMA sichert allen Mitarbeiter:innen Sanktionsfreiheit für Meldungen in gutem Glauben zu. Zu wichtigen Fragen im Umwelt- und Arbeitssicherheitsrecht werden unsere Führungskräfte durch den Arbeitskreis Rechtskataster unterstützt. Auch in diesen Bereichen wurden im Berichtszeitraum keine Verstöße festgestellt. SMA fördert aktiv die Gestaltung der betrieblichen Mitbestimmung. Grundlagen hierfür sind in Deutschland unter anderem im Betriebsverfassungsgesetz geregelt.

#### Verantwortung in der gesamten Lieferkette – 90 Prozent des Warenvolumens auf Nachhaltigkeit überprüft

[GRI 102-9, 308-1, 2, 414-1, 2] SMA hat 2020 bei rund 450 Lieferanten in den Regionen Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik Waren im Wert von über 500 Mio. Euro eingekauft. Aufgrund unserer umfangreichen Analysen der Auswirkungen unserer Produkte auf Umwelt und Gesellschaft im Rahmen unserer Produktökobilanzen haben wir die Lieferkette als einen wesentlichen Schwerpunkt definiert. 2017 haben wir damit begonnen, die Nachhaltigkeitsperformance unserer gesamten Lieferkette zu bewerten. Seit 2018 geschieht dies durch die externe Institution EcoVadis. Die Teilnahme an der Bewertung ist für Lieferanten verpflichtend. Der Anteil der Lieferanten, bei denen die Bewertung abgeschlossen ist, entspricht rund 90 Prozent unseres Warenvolumens. Dabei zeigt sich ein größtenteils positives Bild und eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance unserer Lieferanten. Zu den Bewertungskriterien gehören die garantierte Einhaltung international anerkannter Standards wie des UN Global Compact sowie allgemein gültiger SMA Standards, etwa zur Beachtung der Menschenrechte, Vereinigungsfreiheit und Vermeidung von Kinder- und Zwangsarbeit sowie eine nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung. Unser Engagement in der Lieferkette wird durch unsere „Supplier Sustainability Guideline“ ergänzt, die über unseren Lieferantenkodex hinausgeht und insbesondere Umweltziele in der Vorlieferkette umfasst.

Um unsere Nachhaltigkeitsperformance mit der unserer Lieferanten zu vergleichen und Verbesserungspotenziale durch eine externe Institution aufgezeigt zu bekommen, lässt sich SMA ebenfalls durch EcoVadis bewerten. 2019 erhielten wir dabei die EcoVadis Silbermedaille. Die Bewertung für 2020 liegt noch nicht vor.

#### Überregionales Engagement – Den Weg für eine nachhaltige, sichere und kostengünstige Energieversorgung ebnen

[GRI 102-13] Für SMA ist es selbstverständlich, die gesellschaftliche Entwicklung im Hinblick auf eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten. In den vergangenen Jahren haben wir daher Projekte, Organisationen und Initiativen aus unterschiedlichen Bereichen gefördert – regional, überregional sowie in Schwellen- und Entwicklungsländern. Die traditionelle Weihnachtsspende von SMA Mitarbeiter:innen kommt über den Spendenverein A.M.S. regionalen Projekten und Initiativen zugute. Da die SMA Weihnachtsfeier, auf der die Spenden der Mitarbeiter:innen in jedem Jahr eingesammelt werden, 2020 aufgrund der Coronapandemie digital stattfand, wurde hier die zusätzliche Möglichkeit eingeführt, neben Geld auch Überstunden und Urlaubstage zu spenden. Insgesamt wurden dadurch Spenden in Höhe von rund 85.000 Euro gesammelt. Dieser Betrag wurde vom Vorstand mit einem Unternehmensbeitrag ergänzt, der sich im Rahmen der Vorjahre bewegte.

Ein Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements liegt auf der Verbreitung der erneuerbaren Energien. So kann ein Beitrag zu den nationalen und supranationalen Verpflichtungen der Staaten geleistet werden, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Klima- und Ressourcenschutz auszuweiten. In diesem Zusammenhang finanziert SMA im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit der Universität Kassel eine Stiftungsprofessur im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt dezentrale Energiewirtschaft. Seit 2020 sind wir zudem Mitglied im Klimaschutzrat der Stadt Kassel und unterstützen die Umsetzung des Ziels, die Region Kassel bis 2030 klimaneutral zu stellen. Darüber hinaus engagieren wir uns in zahlreichen Netzwerken, Kooperationen und Initiativen, die für die Weiterentwicklung der Photovoltaik, den Klimaschutz und die Digitalisierung der Energieversorgung eine bedeutende Rolle spielen. So ist SMA beispielsweise in den Vorständen des Bundesverbands Solarwirtschaft sowie des europäischen Photovoltaik-Branchenverbands SolarPower Europe (SPE) vertreten. Im Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. engagieren wir uns neben der Bereitstellung technologischer Expertise im Unternehmensbeirat für die technologieübergreifende Verbreitung und Integration erneuerbarer Energien. In diesem Rahmen werben wir bei Politik, Verbänden und in der breiten Öffentlichkeit für einen verstärkten Zubau von erneuerbaren Energien in Verbindung mit einem sektorenübergreifenden Energiemanagement sowie für die Optimierung der Voraussetzungen für eine vollständig dezentrale und digitale Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Quellen. Dafür nutzen wir zusätzlich verstärkt auch unsere unternehmenseigenen Social Media-Kanäle.

SMA unterstützt die Initiative der EU, Maßnahmen für eine Kreislaufwirtschaft umzusetzen und eine einheitliche Eco-Design-Richtlinie sowie ein Energieeffizienz-Labeling für PV-Anlagen zu entwickeln.

Unsere Grundsätze für den politischen Dialog und die Interessenvertretung bilden die Basis für ein verantwortungsbewusstes, verlässliches und ehrliches Handeln mit dem Ziel, unternehmerische und gesellschaftliche Interessen in Einklang zu bringen. Dazu gehört etwa die Neutralität im Umgang mit politischen Parteien und Interessenvertretungen.

### Transparenter Stakeholderdialog – Offen informieren, Anregungen aufgreifen

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir vielfältigen politischen Veränderungen und Entscheidungen unterworfen, die unser geschäftliches Handeln beeinflussen. Für die Zukunftssicherung der SMA ist es wichtig, dass wir die Interessen unseres Unternehmens im offenen Dialog mit Regierungen, Verbänden und Organisationen sowie gesellschaftlichen Stakeholdern kommunizieren. Mit gleicher Offenheit greifen wir die Anregungen und Interessen unserer Stakeholder auf und berücksichtigen diese als verlässlicher Partner.

Der kontinuierliche und transparente Dialog mit wichtigen Interessengruppen hat für uns einen hohen Stellenwert. Über wichtige Ereignisse im Unternehmen berichten wir in Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen, auf unserer Website sowie über die Social Media-Kanäle. Durch den Austausch zu allen relevanten Themen stellen wir sicher, dass wir immer im Interesse unserer Kern-Stakeholder agieren. Die 2017 durchgeführte Stakeholderanalyse hat uns in die Lage versetzt, noch detaillierter auf die wesentlichen Aspekte innerhalb des nachhaltigen Unternehmens und des nachhaltigen Produkts einzugehen. Sämtliche internen Stakeholder werden in regelmäßigen Abständen zur Überprüfung der Wesentlichkeit abgefragt. Darüber hinaus werden wir die Analyse aller Stakeholder in den kommenden Jahren aktualisieren. Aus der 2019 durchgeführten internationalen Kundenzufriedenheitsanalyse haben wir bereits wichtige Erkenntnisse für weitere Aktivitäten gewonnen.

Ein weiterer Beitrag zum Stakeholderdialog war die Teilnahme des Vorstandssprechers an einer internationalen Panel-Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit in der Solarindustrie. Diese fand im Rahmen einer Initiative des Fachmagazins „PV Magazine“ zur Steigerung der Nachhaltigkeit in der PV-Industrie statt, die SMA durch ein Sponsoring unterstützt. Dieses Thema griff der Vorstand auch in Interviews in Fach- und Wirtschaftsmedien auf. Mit dem Online-Unternehmensmagazin „Sonnenallee“ ([www.sonnenallee.sma.de](http://www.sonnenallee.sma.de)) hat SMA im Berichtsjahr zusätzlich ein innovatives Medium etabliert, das weit über das Unternehmen hinausgehend Nachhaltigkeitsthemen bei wichtigen Zielgruppen in den Fokus rückt.

Wir werden den offenen und transparenten Dialog mit wesentlichen Interessengruppen auch zukünftig fortsetzen.

# NACHHALTIGKEITSKENNZAHLEN SMA GRUPPE

## HANDLUNGSFELD PRODUKTE UND PROZESSE

		2020	2019
Umsatzerlöse	Mio. Euro	1.026,6	915,1
verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	14.416	11.409
Investitionen	Mio. Euro	38,8	27,6
Forschungs- und Entwicklungsleistungen (inkl. aktivierter Eigenleistungen)	Mio. Euro	71,2	63,1
Forschungs- und Entwicklungsquote, bezogen auf den Umsatz	%	6,9	6,9
EBITDA	Mio. Euro	71,5	34,2
EBITDA-Marge	%	7	3,7
Patente und Gebrauchsmuster		1.635	1.491
vermiedene Emissionen <sup>1</sup>	Mio. t CO <sub>2</sub>	56	59
vermiedene Umweltschäden <sup>2</sup>	Mio. Euro	10.062	10.541
Qualität Field Failure Rate	%	1,48	1,44

<sup>1</sup> weltweite CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch SMA Produkte im Vergleich zum Strommix Deutschland. Der Wert für 2020 liegt unter dem Vorjahreswert, da der Berechnung für die CO<sub>2</sub>-Einsparung für 2019 ein Wert von 0,53 kg/kWh zugrunde gelegt wurde. Entsprechend des wachsenden Anteils erneuerbarer Energien am deutschen Strommix wurde dieser Wert für die Berechnung der Einsparung 2020 auf 0,43 kg/kWh angepasst.

<sup>2</sup> 180 Euro pro vermiedene Tonne CO<sub>2</sub>-Emissionen (Quelle: Umweltbundesamt)

## HANDLUNGSFELD UMWELT UND ENERGIE <sup>1</sup>

		2020	2019
Energieverbrauch gesamt	GWh	27,78	28,47
Energieverbrauch in Relation <sup>3</sup>	kWh/kW	2,34	3,09
Energieverbrauch gesamt Deutschland	GWh	24,92	25,89
Energieverbrauch in Relation Deutschland	kWh/kW	2,10	2,81
Stromverbrauch gesamt	GWh	21,47	22,76
Stromverbrauch in Relation <sup>3</sup>	kWh/kW	1,82	2,47
Stromverbrauch gesamt Deutschland	GWh	19,67	20,97
Stromverbrauch in Relation Deutschland <sup>3</sup>	kWh/kW	1,66	2,27
Anteil PV am Gesamtstromverbrauch Deutschland	%	40,6	38
Anteil regional/dezentral erneuerbarer Strom Deutschland	%	100	86,4
Wärmeverbrauch gesamt	GWh	6,31	5,71
Wärmeverbrauch gesamt Deutschland	GWh	5,25	4,92
Wasser/Abwasser <sup>4</sup>	m <sup>3</sup> /MA	4,27	8,74
Abfall gesamt	t	2.468	1.835
Abfall gesamt Deutschland	t	2137	1.603
Anteil recyclingfähiger Abfall	%	98,4	88,8
Anteil gefährlicher Abfall	%	11,8	10,0
Abfall in Relation Deutschland <sup>3</sup>	t/GW	186,8	173,7
Intensität der Treibhausgas-Emissionen <sup>2</sup>	t/ Mio. Euro	2,33	3,21
CO <sub>2</sub> -Ausstoß S1 gesamt	t	934	1.085
CO <sub>2</sub> -Ausstoß S2 gesamt	t	1.461	1.855
CO <sub>2</sub> -Ausstoß S1+S2 gesamt	t	2.395	2.940
CO <sub>2</sub> -Ausstoß S1+S2 gesamt Deutschland	t	762	1.339
CO <sub>2</sub> -Ausstoß S1+S2 in Relation Deutschland <sup>3</sup>	kg/kW	0,06	0,15
CO <sub>2</sub> -Ausstoß SMA Fahrzeugflotte Pkw Deutschland <sup>4</sup>	kg/MA	114,3	173,1
Ø CO <sub>2</sub> -Ausstoß der Dienstwagen <sup>5</sup>	g/km	101	112
CO <sub>2</sub> -Ausstoß S3			
CO <sub>2</sub> -Ausstoß Flugzeug <sup>4</sup>	kg/MA	49	485,0
CO <sub>2</sub> -Ausstoß Bahn <sup>4</sup>	kg/MA	0	1,86
CO <sub>2</sub> -Ausstoß Logistik Anteil Lkw	%	20	16
CO <sub>2</sub> -Ausstoß Logistik Anteil Luft	%	49	69
CO <sub>2</sub> -Ausstoß Logistik Anteil See	%	31	15
CO <sub>2</sub> -Ausstoß Logistik Anteil Bahn	%	0	0

<sup>1</sup> Gesamt SMA Produktionsstandorte (Deutschland und Polen), wenn nicht anders angegeben.

<sup>2</sup> CO<sub>2</sub>-Ausstoß S1+ S2 in Relation zum Umsatz

<sup>3</sup> Bezogen auf die produzierte Wechselrichter-Leistung

<sup>4</sup> Bezogen auf die Mitarbeiterzahl zum Ende der Periode

<sup>5</sup> Gemäß Herstellerangaben nach WLTP-Norm

## HANDLUNGSFELD MITARBEITER:INNEN

		31.12.2020	31.12.2019
<b>Mitarbeiter SMA Gruppe</b>			
Mitarbeiter (ohne Zeitarbeitskräfte)		3.264	3.124
davon Inland		2.262	2.186
davon Ausland		1.002	938
Zeitarbeitskräfte		388	442
<b>Summe Mitarbeiter (inkl. Zeitarbeitskräfte)</b>		<b>3.652</b>	<b>3.566</b>
<b>Auszubildende</b>			
		<b>58</b>	<b>59</b>
<b>Gender Diversity SMA Mitarbeiter</b>			
männlich	%	74,4	74,7
weiblich	%	25,6	25,3
<b>Führungskräfte SMA Gruppe</b>			
männlich	%	83,2	83,7
weiblich	%	16,7	16,3
<b>Führungskräfte Inland</b>			
männlich	%	88,5	88,4
weiblich	%	11,5	11,6
<b>Vorstand</b>			
männlich	%	100	100
weiblich	%	0	0
<b>Geschäftsführung/Bereichsleitung</b>			
männlich	%	96,8	94,1
weiblich	%	3,2	5,9
<b>Abteilungsleitung</b>			
männlich	%	84,9	86,2
weiblich	%	15,1	13,8
<b>Führungskräfte Ausland</b>			
männlich	%	74,5	76,1
weiblich	%	25,5	23,9
<b>SMA Aufsichtsrat</b>			
männlich	%	67	67
weiblich	%	33	33
<b>Arbeitsschutz</b>			
Lost Work Day Rate Inland <sup>1</sup>	Krankentage/Arbeitsstunden	15,27	13,37
Lost Time Incident Rate Inland <sup>2</sup>	Unfälle/Arbeitsstunden	1,37	1,68
Todesfälle		0	0

<sup>1</sup> Krankentage durch Arbeitsunfälle mal 200.000 bezogen auf die Arbeitsstunden

<sup>2</sup> Unfälle > 1 Ausfalltag mal 200.000 bezogen auf die Arbeitsstunden

## HANDLUNGSFELD GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

		2020	2019
Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten nach EcoVadis <sup>1</sup>	%	49,6	48,6
Auf Korruptionsrisiko geprüfte Standorte	%	0 <sup>2</sup>	86
Mitarbeiterschulungen zur Vermeidung von Korruption		1.726	1.177
Korruptionsfälle		0	0

<sup>1</sup> Seit 2018 erfolgt eine Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance der Hauptlieferanten durch EcoVadis. Die Nachhaltigkeitsperformance der SMA Lieferanten liegt dabei im grünen Bereich der EcoVadis-Skala.

<sup>2</sup> Die umfassende Korruptionsrisikoanalyse der Standorte erfolgt im zweijährigen Turnus.



**SMA Solar Technology AG**

Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany

Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
info@SMA.de  
www.SMA.de